Donnerstag, 22. Juli 2021, 02:07 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Die wichtigste Frage

Wollen wir vermeiden, dass der aktuelle Impfwahnsinn uns alle krank macht, müssen wir der Selbstgewissheit der Propagandisten unser „Warum?“ entgegenhalten.

von Maria Wölflingseder
Foto: BaLL LunLa/Shutterstock.com

Impfen, Impfen, Impfen! Und jetzt noch die Kinder und Jugendlichen! In Deutschland wird das vom nationalen Impfgremium STIKO – Ständige Impfkommission – nicht empfohlen. Wieso macht die Politik trotzdem

Druck? In Deutschland und in Österreich sowieso. Die deutsche Kanzlerin verkündet im Parlament, die Pandemie wäre erst vorbei, wenn die gesamte Weltbevölkerung geimpft sei! Und der Deutsche Ärztetag, verantwortlich für Positionen zur Gesundheitspolitik, beteuert: „Die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe erlangen Familien mit Kindern nur mit geimpften Kindern zurück."

Hierzulande hat das ärztliche Impfgremium ohnehin keine Skrupel, mitzumischen an Anreiz- und Belohnungssystemen, Einschüchterungen, Druckausübung, Gruppenzwang und Privilegien für Geimpfte.

Und das entgegen aller medizinischen Erkenntnisse zahlreicher ExpertInnen und bei völliger Unkenntnis möglicher negativer Langzeitfolgen — wie etwa Autoimmunerkrankungen. Auch die akuten Impfreaktionen Herzmuskel- und Herzbeutelentzündungen vor allem bei männlichen jungen Menschen von 12 bis 24 Jahren sind kein Thema in der **Politik** (https://ehgartner.blogspot.com/%20Eintr%C3%A4ge%203.%20und%2025.%20Juni%202021).

Nun erhob sogar die sonst recht regierungstreue „Zeit" Einspruch in ihrer Titelgeschichte: „Kinder jetzt schnell zu impfen wäre neues Unrecht" (23/2021).

Ungereimtheiten über Ungereimtheiten! In Deutschland regt sich Unmut über die KinderimpfpropagandistInnen, der auch deutlich geäußert wird. Johannes Augustin — ein besorgter Vater — hat etwa binnen kurzer Zeit mehr als 750.000 Unterschriften gegen eine

Corona-Impfpflicht für Kinder **gesammelt** (https://www.change.org/). Aber Herr Spahn verweigert die Annahme der Petition.

In Österreich tut sich dagegen eher wenig. Warum gibt es hier keinen lauten Aufschrei: „WARUM?“ Lassen nun auch jene ihre Kinder impfen, die die Impfungen zwar durchaus skeptisch sehen, sich aber dennoch dazu hinreißen, weil … ja warum eigentlich? Weil es alle machen, weil sie nicht immer testen gehen wollen, weil es halt so zu sein hat? Nur nicht zu viel aufbegehren, lautet das Credo.

Wer es dennoch wagt, wird ung‘schaut ins Verschwörer-Eck gestellt — erschreckenderweise von vielen jungen WissenschaftlerInnen und JournalistInnen. Historisch kritisch Denkende und Handelnde sind hingegen bereits im Zuge der neoliberalen Wende dem Vergessen anheimgefallen. Intellektuelle Kapazunder wie Ivan Illich oder Robert Jungk wurden offenbar längst als antiquiert entsorgt. Oder auch der brasilianische Pädagoge Paulo Freire (1921 bis 1997). Er entwickelte Methoden, Menschen „Die Kultur des Schweigens“ bewusst zu machen, und sie zu befähigen, emanzipatorisch und partizipatorisch aktiv zu werden. *Warum* ist für Freire das wichtigste Fragewort.

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Beitrag erschien zuerst unter dem Titel „**Laut WARUM fragen!** (https://keinzustand.at/maria-woelflingseder/laut-warum-fragen-/)“ auf dem Blog ***Kein Zustand*** (https://keinzustand.at/).

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.

Maria Wölflingseder, Jahrgang 1958, wurde in Salzburg geboren und studierte Pädagogik und Psychologie. Sie ist Redaktionsmitglied der Zeitschrift „Streifzüge“. Zuletzt erschien von ihr „Wie Impfungen gegen Kritik immunisiert werden“ in „Herrschaft der Angst — Von der Bedrohung zum Ausnahmezustand“, das von Hannes Hofbauer und Stefan Kraft herausgegeben wurde.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (**Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.